MA 9.05.17

Das Kinderballett zeigt beim „Regenschirm-Tanz" erstaunliches Können. Foto: Romahn

Kultur mehr als im „grünen Bereich"

MITTENDRIN Grävenwiesbacher Kreativverein startet mit Liedern, Gedichten, Ballett und Bilderausstellung in den Frühling

GRÄVENWIESBACH (anr). Die Farbe Grün stand im Mittelpunkt des Frühlingskonzertes des gemischten Chores „Klangfarben" und des Jugendchores am Sonntagmorgen im Dorfgemeinschaftshaus Hundstadt. Mit einem bunten Strauß aus Frühlingsliedern, gefühlvollen, tief gehenden und heiteren Melodien, die Hoffnung und Lebensfreude thematisierten, sowie einem kulturellen Rahmen mit Vorträgen, Ballett und Bilderausstellung präsentierte der Verein „mittendrin" rund 100 Gästen ein kleines kulturelles Meisterwerk rund um die Farbe der Hoffnung.

Bereits beim Eintritt in den Saal empfing den Besucher Frühlingsatmosphäre. Märchenerzählerin Marianne Mebold untermalte das Programm mit passenden Lesungen. Jahreszeitgemäß eröffnete sie das Programm mit dem Frühling als Maler, der „so schön malt wie keiner", und überraschte das Publikum zusammen mit „Klangfarben"-Chorleiterin Hanne Budig bei Wortspielen wie „zu grün hinter den Ohren", „alles im grünen Bereich" oder „Grünschnabel".

„Klangfarben" startete zusammen mit dem Jugendchor unter der Leitung von Anja Börner mit einem selbst zusammengestellten Frühlingsmedley bekannter Lieder wie „Komm lieber Maie und mache", dem „Jäger aus Kurpfalz" oder „Lustig ist das Zigeunerleben." Begleitet wurden die Auftritte vom perfekten Zusammenspiel mit Pianist Klaus Dreier. Mit „Blaubeeren am Rain" und „Under rönn och syren" aus Schweden oder Original in Finnisch „Laula kultani" sowie „O Tannenbaum" mal ganz anders, thematisierte Klangfarben den Gesang im Frühling. Begleitet von Zaubersprüchen von Mebold bot der Jugendchor Schuhmanns „Wenn ich ein Vöglein wär" und erklang zusammen mit Klangfarben das altenglische Liebeslied „Scarborough fair". Die einzigartige Schönheit der Natur erklang nicht nur in den Versen von „Geh aus mein Herz", sondern auch bei „Look at the world".

Im Frühling durfte natürlich der Regen nicht fehlen. So feierte der Chor schwungvoll „Raindrops keep fallin on my head", gab in der Lesung „Der erschrockene Frosch" ein Intermezzo und begeisterte das Nachwuchsballett der „Ballettschule Juliette" aus Weilmünster mit dem „Regenschirm-Tanz". Die tänzerischen Darbietungen waren nicht nur ein abwechslungsreicher Farbtupfer im Musikprogramm.

Beim „Valse des Heures" zeigte das Jugendensemble der Ballettschule sein ganzes Können und machte eindrucksvoll Werbung für die Filigranbewegung. Sprichwörtlich den Vogel abgeschossen hatte Klangfarben mit der eigenen Interpretation einer flotten „Vogelhochzeit", bei der ganz besonders lustige und markante Vogelstimmen für tobenden Applaus sorgten.

Ein „grüner Vorhang", sowie Farbenspiele von Hoffnung, Leben und Seelenwohl, der kleine Vogel, der „On Rising Wind" durch den Morgen flog, sowie ein Frühlingsgruß des Männerchores, klassisches Liedgut wie „Abschied vom Walde" von Felix Mendelssohn-Bartholdy oder „Zigeunerleben" von Robert Schumann schlossen das bunte Gesangs- und Lesungsprogramm zum Thema Grün ab. Den zauberhaften musikalischen Frühlingsmorgen vollendeten alle Chöre zusammen mit dem Klavierduett Börner und Dreier sowie mit der Geige Corinna Pankratz bei „The Nightingale" und der schmetternden Zugabe „Mein kleiner, grüner Kaktus". Vor und nach dem Programm sowie in den Pausen betrachteten die Besucher die Kunstausstellung von Kathrin Kolbe aus Ockenheim, die ihre Freihandzeichnungen, Holzfiguren und Tonskulpturen zeigte.